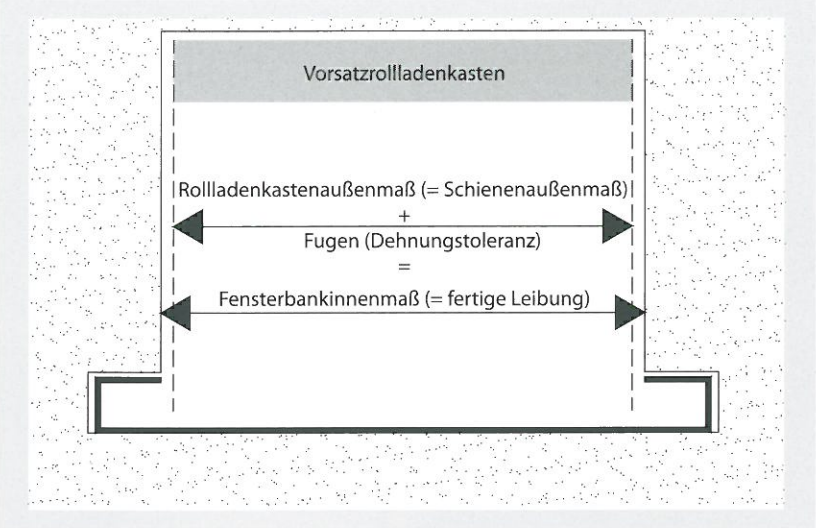


Abb. 6.33: Bemessung der Kastenlängen, Fensterbanklängen und der fertigen lichten Leibungsbreite

Auf bereits werkseitig aufkaschierten Putzträgerplatten eignen sich Dispersionskleber.

Hinter vor dem Mauerwerk sitzenden Kästen ist eine möglichst dicke Dämmstoffschicht mit einer niedrigen Wärmeleitfähigkeit einzubauen. Dazu eignen sich z. B. Phenolharz, Aerogel oder Vakuumisolationspaneele (siehe Kapitel 4.2.2).

Bei eingeputzten Kästen muss immer darauf geachtet werden, dass der **Revisionsdeckel** nicht durch den Leibungsputz überdeckt wird. Seitlich müssen daher immer feste Friesstücke vorhanden sein, auf die aufgeputzt werden kann.

Die gesamte Konstruktion von Fenster, Fensterbank und Rollladen muss sorgfältig geplant werden. Die **Rollladenkastenlänge** (das Rollladenkastenaußenmaß) bestimmt die fertige lichte Leibungsöffnung und die Fensterbanklänge. Um eine fachgerechte nachträgliche Montage zu ermöglichen, empfiehlt sich ein Toleranzabstand zwischen Rollladenkasten und Leibungsöffnung von 5 bis maximal 10 mm. Die lichte Leibungsbreite entspricht dem Fensterbankinnenmaß und ermittelt sich durch die Rollladenkastenlänge zuzüglich der Toleranzabstände (Abb. 6.33).

6.2.6.2 Raffstores

Raffstores (auch Außenjalousien genannt) benötigen wie Rollläden einen Installationskasten, jedoch ohne Revisionsdeckel. Damit die Raffstorekastenblenden ausreichend verwindungssteif sind, sollten sie aus mindestens 2 mm dickem Aluminium bestehen und unten eine Abkantung von mindestens 20 mm haben.

Die Problematik der **Überputzbarkeit** von Raffstorekastenblenden ist dieselbe wie bei Rollladenkästen. Um die thermischen Spannungen, die von den